Gegründet 1877 — Gegründet 1877

Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen"

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 18 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konkursen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.56 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postscheck-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt" / Telef. 11.

Nummer 196 | Altensteig, Samstag den 23. August 1930 | 53. Jahrgang

Rundschau

Früher Herbst! Das bißchen Sonne in dieser Woche war bald wieder verschwunden und neue Regenwolken brachten uns vollends den Herbst. Noch folgende Sonnentage werden seinen frühen Einzug auch nicht mehr aufhalten können! Ein Herbst, vor dem uns graut; ihm nachfolgend ein Winter, an den man nicht zu denken wagt! Die Wirtschaftskrise lastet furchtbar auf Allen. Die Zahl **der Arbeitslosen** wächst — nicht nur bei uns — in erschreckendem Maße. In Deutschland wird in Bälde die Zweimillionen-Grenze erreicht sein, für den Winter errechnet man 3 bis 4 Millionen Arbeitslose! Neue Hiobsmeldungen treffen aus dem **Ruhrbergbau** ein, wo die ganze oder teilweise Stillegung zahlreicher Zechen und Kokereien geplant ist. So werden diese Zahlen wahrscheinlich noch überschritten werden! Was dann? Schon jetzt ist der Etat des Reiches aufs neue durch die Zuschüsse an die Reichsversicherungsanstalt für Arbeitslose schwer bedroht! Was dann, wenn sich diese Zuschüsse noch erheblich steigern, was eine unbedingte Tatsache sein wird? Wie die Regierung neue Fehlbeträge decken will, ist ihr selbst völlig unklar, aber sie erläßt den Ruf nach „Vertrauen", nach „starken Nerven", schon das allein wäre ein Weg zur Besserung! Aber auch der überzeugteste Optimist wird angesichts der wahren Lage nur mit Grauen an das Kommende denken können!

In dieser Zeit der Verstimmung gehen wir der **Wahlschlacht** entgegen, deren Ergebnis die Rettung aus dem Chaos sein soll! Schafft Euch einen arbeitsfähigen Reichstag, der Euch aus der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Not führt, lautet die Mahnung für den 14. September! Wer seinem Vaterlande in dieser Stunde der Not und Gefahr helfen will, der mache sein Wahlrecht zur Pflicht! Inzwischen ist der **Wahlkampf** in vollem Gange. Die Parteien haben die Wahlvorbereitungen zum größten Teil beendet. Die Kandidaten marschieren auf und die Parteiprogramme erscheinen. Auf dem rechten Flügel der Mitte ist nun doch noch so etwas wie eine Einigung erzielt worden: die Führer der Konservativen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftspartei schlossen einen Burgfrieden. In einem gemeinsamen Wahlaufruf bringen diese drei Parteien ihre Zusammenarbeit zum Ausdruck. Der Gedanke einer engen Fraktionsgemeinschaft wurde allerdings fallen gelassen. — Das Reichskabinett arbeitet mit Hochdruck an den geplanten Reformen. So wurde das neue **Reichswahlgesetz** verabschiedet und dem Reichsrat zugeleitet. Diese neue Wahlreform hat den Zweck, den Wähler und den zu Wählenden in engere Verbindung zu bringen. Das soll erreicht werden durch eine wesentliche Verkleinerung der Wahlkreise. Es sollen künftig 162 Wahlkreise gebildet werden, die 200 000 bis 300 000 Stimmberechtigte im Durchschnitt umfassen. Auf einen Abgeordneten sollen künftig 70 000 Stimmen fallen, was eine Verkleinerung des Reichstages zur Folge haben wird. Die Reichsliste fällt ganz weg. Die Stimmen unter 70 000 wird man in den 32 Wahlkreisverbänden verrechnen und verteilen, den Rest nochmals innerhalb zwölf Landesgruppen. Das Wahlrechtsalter hat man nicht geändert, da dies verfassungsändernd gewesen wäre. Von verfassungsändernden Bestimmungen sah man deshalb ab, um die dringend geforderte Wahlreform rasch in Gang zu setzen. — Ferner beschloß das Reichskabinett die Bildung eines **Reichsverwaltungsgerichts**, dessen wichtigste Bestimmung ist, daß die Länderregierungen die Zuständigkeit ihrer Oberverwaltungsgerichte dieser neuen Einrichtung übertragen können. Auch der Staatsgerichtshof wird dem Reichsverwaltungsgericht angegliedert. Nun geht die Reichsregierung daran, **das Kartellproblem** zu besprechen.

Der Kampf der **bayerischen Regierung** um die durch Notverordnung eingeführte Schlachtsteuer, d. h. um den Kernpunkt der Deckungsvorlagen, endigte mit dem Siege der Opposition: der Landtag lehnte die Schlachtsteuer zum zweitenmal ab. Darauf trat die Regierung zurück. Mit der Neubildung wurden die Sozialdemokraten, als die stärkste Fraktion der Opposition, beauftragt.

Briand bildete in den letzten Tagen in seinem Lande das Objekt schärfster Angriffe, da er mit seinem Paneuropa-Memorandum die „Revisionsdebatte" eröffnet hat. Diese spiegelt sich besonders im deutschen Wahlkampf wider. Das Echo der Treviranusrede über die Revision der Grenzverträge hallt in den Wahlaufrufen der bürgerlichen Parteien besonders nach. Wenn man diesen Strömungen trauen darf, soll Briand also weg. Anscheinend will man den großen Retter der Franzosen wieder holen: Poincaré!

Finanzminister Dietrich über die finanzielle u. wirtschaftliche Lage

Berlin, 22. Aug. Reichsfinanzminister Dietrich sprach heute abend vor den Vertretern der Presse über die finanzielle und wirtschaftliche Lage. Er sagte, daß scharf zu unterscheiden sei zwischen dem, was ist und in den nächsten Monaten sein wird und dem Gesamtzustand unserer Finanzen und Wirtschaft, wie er sich auf lange Sicht gesehen präsentiert. **Die Kassenlage des Reiches,** die in erster Linie interessiert, **ist durchaus befriedigend (!)** und menschlichem Ermessen nach darf mit aller Bestimmtheit angenommen werden, **daß wir ohne Schwierigkeiten über die nächsten Monate hinwegkommen werden dank der neu erschlossenen Einnahmen.** Es ist Vorsorge getroffen, daß auch der schlimme **Termin des 1. Januar überwunden werden wird.** Das Reich hat seine schwebenden Auslandskredite restlos zurückgezahlt. Von dem Ueberbrückungskredit von 350 Millionen sind fünf Raten zu 50 Millionen bezahlt, sodaß nur noch je 50 Millionen im September und Oktober zu tilgen sind. Der Bankkredit von 200 Millionen ist auf die Hälfte heruntergemindert. Die schwebende Schuld ist um über 500 Millionen reduziert.

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben wird sorgfältig verfolgt. Naturgemäß sind bei einer großen Reihe von Steuern **Ausfälle** zu erwarten. Auch wenn man sehr pessimistisch rechnet, wird man die Verluste des Reichs im laufenden Etatjahre auf etwa 300 Millionen beziffern können, eine Summe, die naturgemäß den Etat des Reiches nicht über den Haufen zu werfen vermag.

Bei unserer Beurteilung der Finanzlage haben wir in das Kalkül eine Erhöhung der Arbeitslosenziffer eingerechnet, sodaß einer Gefahr von dieser Seite für die Kassenlage gleichfalls vorgebeugt ist. Man kann deswegen davon ausgehen, daß der neue Reichstag eine Reihe von Monaten Zeit zu ungestörter sachlicher Arbeit haben wird, in welcher er die großen Vorlagen, die soeben vorbereitet werden und über deren näheren Inhalt demnächst näheres bekannt gegeben wird, verarbeiten kann.

Die großen Reichsbetriebe, Post und Eisenbahn, befinden sich in einer sehr verschiedenartigen Lage. Die **Reichspost** war in der Lage, für 200 Millionen Arbeiten außerhalb des wirklichen Bedarfs zu vergeben, die sich auf viele Hunderte von Firmen in Deutschland verteilen. Die **Reichsbahn** wird zum ersten Male seit der Stabilisierung der Währung keinen günstigen Abschluß aufweisen, ein Schicksal, das sie mit vielen Eisenbahnen der Erde teilt. Keinesfalls besteht aber irgend eine Gefahr, daß das Reich für die Reparationslasten, welche die Reichsbahn zu tragen hat, einspringen muß. Daß die Lage der Reichsbahn den Verhältnissen entsprechend zufriedenstellend ist, beweist auch, daß es gelang, die Geldmittel aufzubringen, mit welchen sie zur Erleichterung der Wirtschaftslage beitragen soll. Im Zusammenhang damit teilte Minister Dietrich mit, wie **der zusätzliche Wohnungsbau** durch das Reichsarbeitsministerium gedacht ist. Zunächst sollen nur kleine Wohnungen gebaut werden angesichts der Tatsache, daß mittlere Wohnungen stellenweise schon im Ueberfluß vorhanden sind und offenbar die Mieten für diese Wohnungen seitens der Wohnungsuchenden nicht aufgebracht werden können. Die Wohnflächen sind deswegen auf 32—45 qm beschränkt, für Familien mit mehreren Kindern sind größere zugelassen. Die Mieten werden sich entsprechend niedriger gestalten. Die Torcierung des Straßenbaues ist leider nicht in solches Tempo zu bringen, wie vorgesehen, was außerordentlich zu bedauern ist. **Die Arbeitslosigkeit** ist nicht zurückgegangen. Immerhin muß man sich davor hüten, die Zahlen zu mißbrauchen. Gewiß ist es entsetzlich, daß wir heute im Sommer eine solche Arbeitslosigkeit haben. Wir haben keinen Zweifel, daß der von uns vorgesehene Jahresdurchschnitt von 1,6 Millionen Hauptunterstützungsempfängern im Laufe des Winters überschritten werden wird.

Zur Lage des Kapitalmarktes erklärte der Minister u. a.: Man darf mit Beruhigung feststellen, daß es in Deutschland immer noch Kreise gibt, die das Vertrauen zum Staate nicht verloren haben. Ich bin überzeugt, sie werden nicht schlecht fahren. Beachtenswert ist z. B., daß der Absatz in Pfandbriefen der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute und Hypothekenbanken im ersten Halbjahre 1930 um fast ½ Milliarde höher war, als in der gleichen Zeit des Jahres 1929. Aber man darf sich nicht darüber täuschen, daß der momentane Zustand für die Zukunft gar nichts beweist. Die größte Sorge ist nicht mehr, den augenblicklichen Schwierigkeiten zu begegnen, sondern eine Politik zu treiben, die uns endlich, wenn auch nur langsam, aus dem Elend der Arbeitslosigkeit, die zu einer Dauererscheinung zu werden droht, herausführt.

Ich warne davor, durch den momentanen relativ günstigen Stand sich zu Schlüssen für die Entwicklung auf lange Sicht verleiten zu lassen. Hier sind Faktoren, die wir nicht in unserer Hand haben. **Ein dauernder Preisrückgang am Weltmarkt kann nicht ohne Rückwirkung auf die deutschen Preise, Löhne und Gehälter sein,** und diesen Prozeß zu bewältigen, das ist die entscheidende Aufgabe. Mit dieser Frage werden sich auch die kommenden einschneidenden Maßnahmen der Regierung zu befassen haben. Wer sich wirtschaftlichen Notwendigkeiten am längsten verschließt, hat davon den größten Schaden. Jede vernünftige Reform muß die Aufgabe haben, die Produktion so zu entlasten, daß der Druck auf die Löhne und Gehälter, der vom Weltmarkt herkommt, nicht zu groß wird. Nur solche Reformen werden auch dazu beitragen, die weitere Brotlosmachung zahlreicher abhängiger Existenzen zu verhindern. Das zweite aber ist, daß wir wieder einiges Vertrauen zu uns selbst und zu unserem Staate haben. Es wird jetzt soviel von der **Kapitalflucht** geredet. **Was macht das Ausland mit unserem Geld, das bei ihm angelegt wird? Das Ausland leiht dieses Geld wieder in Deutschland aus,** natürlich mit einem entsprechenden Zuschlag. Man sieht, daß das Ausland mehr Vertrauen zu uns hat, wie wir selber. Ein schwerer Rückgang der deutschen Wirtschaft wird in seinen Wirkungen ganz gewiß nicht auf Deutschland beschränkt bleiben. **Es dürfte daher der Mühe wert sein, sich einmal zu überlegen, ob es gut ist, sein Geld zu schlechten Zinsen im Ausland anzulegen, oder fünfprozentige ausländische Papiere zu kaufen, anstatt deutsche Pfandbriefe und ähnliche Anleihen, die 8 Prozent tragen, als Kapitalanlage zu benutzen.**

Die Antwort der Staatspartei

Berlin, 22. Aug. Der Hauptaktionsausschuß der Staatspartei hat am Donnerstag abend in Anwesenheit der Herren **Höpker-Aschoff** und **Koch-Weser** auf den Schritt der Deutschen Volkspartei folgende Antwort beschlossen, die brieflich zugestellt worden ist.

Die Deutsche Staatspartei hat häufig betont und hält es für selbstverständlich, daß man sich zur Befreiung des deutschen Volkes aus schwerer Not für das begonnene Reformwerk auf finanziellem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiete einsetzt. **Sie ist deshalb auch einverstanden, daß dies in einem gemeinsamen Aufruf bekanntgegeben wird, wenngleich die Wirkung eines derartigen Aufrufes nicht überschätzt werden darf.** Sie hat lediglich insofern **ein Bedenken,** als sie grundsätzlich auf dem Standpunkt steht, daß die **Person des Reichspräsidenten im Interesse seiner hohen und unparteilichen Stellung und entsprechend seinem erst vor wenigen Tagen ausdrücklich geäußerten eigenen Wunsch nicht als Vorspann in der Wahlbewegung benutzt werden darf.** Ferner ist formell noch zu bemerken, daß die Deutsche Staatspartei im letzten Reichstag noch nicht vertreten war und daß deshalb nicht davon gesprochen werden kann, daß sie sich im letzten Reichstag für das Reformwerk eingesetzt habe. Sie schlage deshalb vor, den ersten Satz folgendermaßen zu fassen: **„Die unterzeichneten Parteien halten die Durchführung des im letzten Reichstag begonnenen Reformwerkes auf finanziellem, wirtschaftlichem, sozialem und staatlichem Gebiete für das dringendste Gebot der deutschen Innenpolitik."** Ebenso bitten wir, im letzten Absatz das Wort **„Hindenburg-Programm"** durch **„Programm"** zu ersetzen. Es darf zum Schluß zu Ihrem Schreiben bemerkt werden, daß unser Vertreter aus den Verhandlungen über einen gemeinsamen Aufruf nur deshalb ausgeschieden ist, weil die übrigen Parteien damals mit dem gemeinsamen Aufruf **die Ankündigung einer Fraktionsgemeinschaft verbinden wollten.** Nachdem der von uns von vornherein als undurchführbar erkannte Plan dieser Fraktionsgemeinschaft an dem Widerspruch anderer Parteien gescheitert ist, hätten keine Bedenken bestanden, an den Verhandlungen wieder teilzunehmen. Unterzeichnet ist das Schreiben von Arthur Mahraun.

Manifest der Deutschen Staatspartei

Berlin, 22. Aug. Die Deutsche Staatspartei erläßt ein Manifest. **In Bezug auf die Frage der staatspolitischen Erneuerung** führt das Manifest aus, daß mit der Befreiung des Rheinlandes der Weg für eine neue und starke Innen- und Außenpolitik frei geworden sei. **Gefordert wird ein neues Wahlrecht, ein von** dem unberechtigten Machtwillen einzelner Stände und Klassen befreites Parlament, Beseitigung sinnlos gewordener Ländergrenzen und Länderparlamente, Aufhebung der Staatshoheit der Länder bei voller Anerkennung einer lebendigen Selbstverwaltung, eine Verwaltungsreform, deren Grundlage höchste Sparsamkeit auf allen Gebieten sein soll, Schaffung eines in seiner Lebensstellung gesicherten und unbestechlichen Beamtentums, Herbeiführung aller Möglichkeiten, um eine Revision der dem deutsche Volke im Youngplan aufgebürdeten Verpflichtungen herbeizuführen, eine gesunde Siedlungspolitik.

Zum Problem der **kulturpolitischen Klärung** fordert das Manifest, daß die Achtung vor den Traditionswerten deutscher Vergangenheit mit dem stolzen Glauben an die Zukunft der Nation verbunden sein muß. Da die deutsche Kultur wesentlich durch die Kräfte des Christentums bestimmt und geformt wor-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

den sei, dabe der Staat die Aufgabe, die religiösen und sittlichen Kräfte zu pflegen und zu schützen. Die Regelung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche soll durch die Reichsgewalt erfolgen. Die Einheitlichkeit der Schulgesetzgebung für das Reich sei eine Hauptforderung der Zukunft.

In Bezug auf die **Stellung zur Wirtschafts- und Sozialpolitik** heißt es im Manifest, es gebe keine Ueberwindung der wirtschaftlichen und sozialen Not ohne grundlegende Reform des Staates und ohne Umbau seines Verwaltungs- und Steuersystems. Die Deutsche Staatspartei bejaht das Privateigentum als Grundlage einer gesunden Wirtschaft und als Vorbedingung für den sozialen und kulturellen Aufstieg. Alle sozialistischen Experimente lehnt sie ab, sie hält aber die kapitalistische Wirtschaftsordnung nur für lebensfähig, wenn die wirtschaftlichen Führer sich ihrer sozialen Verpflichtung bewußt sind, die mit dem Eigentum verbunden ist. Die Staatspartei ist auch um wirksamen Schutz des Mittelstandes bemüht, sie fordert eine gerechte Steuerpolitik und verwirft insbesondere die zu starke Belastung des gewerblichen Mittelstandes durch die Gewerbesteuer. Gefordert wird ferner u. a. eine Agrarpolitik, die die deutsche Landwirtschaft in die Lage versetzt, der Konkurrenz des Auslandes erfolgreich standzuhalten, eine Sozialpolitik, die das System des sozialen Schutzes mit allen Mitteln verteidigt, lebendige und verantwortungsbewußte Gewerkschaften als Rückhalt selbstbewußter Arbeitnehmer, Aufrechterhaltung des Schlichtungswesens und eine Reform der Schlichtungsordnung, die einseitigen Mißbrauch zum Schaden der Wirtschaft oder der sozialen Wohlfahrt ausschließt.

Die neue württ.-bad. Wahleinteilung

Württemberg und Baden nach der neuen Wahlkreiseinteilung

Berlin, 21. Aug. Nach dem Entwurf des Reichswahlgesetzes stellen Württemberg und Baden mit dem Regierungsbezirk Hohenzollern eine von den neu geschaffenen 12 Ländergruppen dar, die den Namen **Südwestdeutschland** mit der Nummer 12 hat. Die Ländergruppe Südwestdeutschland setzt sich zusammen aus **zwei Wahlkreisverbänden:** Württemberg mit Hohenzollern (Nr. 28) und Baden (Nr. 29). Diese zwei Verbände machen von den insgesamt 162 neu geschaffenen, kleinen Einheiten 13 Wahlkreise aus. Württemberg 7, mit den Nummern 133—139, Baden 6 mit den Nummern 140—145.

Die sieben württ. Wahlkreise:

Wahlkreis **Stuttgart** die Oberämter Stuttgart-Stadt, Stuttgart-Amt.

Wahlkreis **Ulm** die Oberämter Ulm, Heidenheim, Aalen, Neresheim, Ellwangen, Geislingen, Göppingen, Gmünd.

Wahlkreis **Heilbronn** die Oberämter Heilbronn, Crailsheim, Gerabronn, Mergentheim, Gaildorf, Hall, Künzelsau, Oehringen, Neckarsulm, Brackenheim.

Wahlkreis **Ludwigsburg** die Oberämter Ludwigsburg, Marbach, Besigheim, Leonberg, Vaihingen, Maulbronn, Neuenbürg, Calw, Nagold, Böblingen, Herrenberg.

Wahlkreis **Ehlingen** die Oberämter Ehlingen, Nürtingen, Urach, Reutlingen, Schorndorf, Welzheim, Backnang, Waiblingen.

Wahlkreis **Tübingen** die Oberämter Tübingen, Freudenstadt, Rottenburg, Horb, Balingen, Sulz, Oberndorf, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen sowie Regierungsbezirk Sigmaringen.

Wahlkreis **Ravensburg** die Oberämter Ravensburg, Tettnang, Wangen, Leutkirch, Waldsee, Saulgau, Riedlingen, Biberach, Laupheim, Ehingen, Blaubeuren, Münsingen.

Die sechs bad. Wahlkreise:

Konstanz mit 368 956 Einwohnern umfaßt die Amtsbezirke Konstanz, Ueberlingen, Pfullendorf, Meßkirch, Stockach, Engen, Donaueschingen, Villingen, Waldshut und Säckingen.

Freiburg mit 385 980 Einwohnern umfaßt die Amtsbezirke Freiburg, Neustadt, Lörrach, Schopfheim, Müllheim, Staufen, Waldkirch und Emmendingen.

Offenburg mit 363 461 Einwohnern umfaßt die Amtsbezirke Offenburg, Wolfach, Lahr, Oberkirch, Kehl, Bühl und Rastatt.

Karlsruhe mit 404 013 Einwohnern umfaßt die Amtsbezirke Karlsruhe, Ettlingen, Pforzheim und Bretten.

Mannheim mit 402 459 Einwohnern umfaßt die Amtsbezirke Mannheim und Bruchsal.

Heidelberg mit 387 503 Einwohnern umfaßt die Amtsbezirke Heidelberg, Weinheim, Wiesloch, Sinsheim, Mosbach, Buchen, Adelsheim, Tauberbischofsheim und Wertheim.

Auch die Reichsbahn im Arbeitsbeschaffungsprogramm

Berlin, 22. Aug. Bekanntlich hat der Reichsverkehrsminister die vom Reichskabinett gewünschte **Eingliederung der Deutschen Reichsbahn in das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung mit Erfolg durchgesetzt.** Die Reichsbahn hat sich bereiterklärt, tunlichst noch im Jahre 1930 für **350 Millionen neue Aufträge** herauszubringen. Ein Teil der zur Finanzierung des ausgedehnten Reichsbahnbeschaffungsprogramms erforderlichen Geldmittel ist durch Begebung von **kurzzeitigen Reichsbahnschatzanweisungen** aufgebracht worden. Die Emission der Reichsbahnschätze ist nicht nur voll geglückt, der zur öffentlichen Zeichnung aufgelegte Betrag ist fast zu 50 Prozent überzeichnet. Damit ist die Reichsbahn in die Lage versetzt worden, die bisherige scharfe Drosselung ihrer sächlichen Aufwendungen einzustellen. **Neue Aufträge sind bereits vergeben und umfangreiche zusätzliche Arbeiten in Angriff genommen.** Die bisher stark eingeschränkten Leistungen für den Umbau des **Oberbaues** werden um rund 650 Kilometer dadurch erhöht, daß 100 Millionen für den Oberbau zusätzlich aufgewendet werden. Insgesamt **80 Millionen dienen der Bestellung von Fahrzeugen und maschinellen Anlagen.** Mit 50 Millionen werden **Neubauten** der Vermögensrechnung finanziert, 30 Millionen sind für **Auffüllung der Werkstättenlager und Durchführung von Sonderprogrammen** vorgesehen. 12 Millionen werden für Verstärkung der **Brückenbauten** und Verbesserung der **Sicherungsanlagen** verwendet. Alles in allem wird noch im Jahre 1930 die Reichsbahn über ihre laufenden Aufwendungen zur Unterhaltung und Erneuerung hinaus für 272 Millionen Mark Arbeit schaffen. Damit hat die Reichsregierung für die kommenden Monate die **Beschäftigung von mehr als 100 000 Menschen sichergestellt.**

Dem Verlangen der Reichsregierung bei Vergebung der neuen Aufträge zugleich auf **Preissenkung** hinzuwirken, hat die Reichsbahn entsprochen. Verhandlungen, um erhebliche Preisnachlässe zu erzielen, sind im Gange.

Das Defizit der Reichsbahn

Berlin, 22. Aug. Die Deutsche Reichsbahn hat im Juli **Einnahmen** insbesondere aus Personen- und Güterbeförderung in **Höhe von 406 901 000 Mark** gemacht. Diesen Einnahmen stehen aber Ausgaben in Höhe von insgesamt **428 845 000 Mark** gegenüber, die für die Betriebsunterhaltung, für Erneuerung der Reichsbahnanlagen, Entschädigungssteuer, Dienst der neuen Schuldverschreibungen und Anleihen und für feste Lasten verausgabt worden sind. Demnach übersteigen die Gesamtausgaben die Einnahmen um rund 27,9 Millionen Mark. Somit stellt sich der durch die Einnahmen **nicht gedeckte Fehlbetrag** in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres nun **auf 178,3 Millionen Mk.** — Der **Güterverkehr** im Juli war gegenüber dem Vormonat um weitere 4 v. H. und gegenüber dem Juli vorigen Jahres sogar um etwa 18 v. H. schwächer. Dieser erhebliche Verkehrsrückgang ist auf die allgemeine Krise zurückzuführen, in der sich die deutsche Wirtschaft befindet. Der **Personenverkehr** gestaltete sich infolge des Ferienverkehrs sehr lebhaft. Er blieb jedoch hinter dem Verkehr im Vormonat, zum Teil auch gegen die Verkehr im Juli v. J. zurück.

•

Bayern klagt auf Erhöhung der Lokomotivquoten

München, 22. Aug. Die bayerische Regierung hat beim deutschen Staatsgerichtshof Klage gegen das Reich auf Erhöhung der Lokomotivquote von 4,91 Prozent auf 10,40 Prozent gestellt. Die Klage Bayerns stützt sich auf die im Eisenbahnvertrag mit dem Reich enthaltenen Bestimmungen über die Vergebung von Aufträgen der Reichsbahn und ist veranlaßt durch die ergebnislosen Verhandlungen der Länder Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden auf Erhöhung ihrer Quoten auf 8 bezw. 4,8 Prozent, 2,7 und 3 Prozent.

Ein Wechsel in Genf

Paris, 22. Aug. Die Pariser Morgenblätter beschäftigen sich eingehend mit der Zusammensetzung der französischen Delegation für die kommende Völkerbundstagung und schenken der Tatsache, daß an Stelle der Parlamentarier in diesem Jahre auch mehrere Regierungsmitglieder Delegationsposten übernehmen, große Beachtung. **„L'Ordre"** meint bissig, Briand wolle zweifellos nach Genf reisen, um der **Beerdigung seiner europäischen Föderation** persönlich beizuwohnen, und der Ministerrat habe ihm diesen letzten Trost nicht verweigern wollen. Die radikale **„Volonte"** macht die Regierung darauf aufmerksam, daß die seit sechs Jahren die französische Völkerbundspolitik zwar verteidigt, aber in der letzten Zeit die klare Linie zwischen der innerpolitischen Opposition gegen die Regierung Tardieu und der außenpolitischen Unterstützungspolitik nicht klar genug gezogen habe. Die **„Republique"** sieht in der Zusammensetzung der Delegation **eine Gefahr,** da Frankreich vor aller Welt jetzt als nationalistisch dastehen werde, denn **Tardieu sei unbestreitbar der Führer,** wenn auch Briand nominell diesen Posten behalte. **Aus Furcht, Frankreich könne in Genf eine allzu ausgesprochene Friedenspolitik betreiben,** fordert **„Victoire", daß man sich mehr um die nationale Würde bekümmern solle, um nicht den Eindruck zu erwecken, als habe Frankreich die Lehren, die ihm Treviranus erteilt habe, vergessen.**

Unterdessen hat das Außenministerium alle in Paris auf die Briandschen Denkschriften eingegangenen **Antworten in einer Broschüre gesammelt und den anderen Regierungen übersandt.** Ursprünglich sollte eine Erläuterung hinzugefügt werden; aber in letzter Stunde wurde beschlossen, die Erörterung erst in Genf zu beginnen. Der Bericht Briands für Genf wird sehr lang und sehr ausführlich werden, aber vielleicht auch die Möglichkeit eines französischen Eingehens auf gewisse Wünsche bringen.

Die Schiffskatastrophe an der engl. Küste

London, 22. Aug. Zu dem bereits kurz gemeldeten Untergang der Segelyacht „Islander" werden folgende Einzelheiten bekannt: Die 22 Tonnen große Jacht ist an der Küste von Cornwall mit sämtlichen Insassen, **dem konservativen Unterhausabgeordneten und früheren Bergbauminister King und sechs anderen Personen gesunken.** Die „Islander" sandte gegen 7 Uhr abends das erste Notsignal aus, worauf sofort ein Rettungsboot abgelassen wurde, das die Unglücksstelle etwa 10 Minuten nach dem Notsignal erreichte. In der Zwischenzeit wurde aber die Jacht auf eins der an dieser Stelle **zahlreichen Felsenriffe geworfen.** Der Seegang war so schwer, daß es für das Rettungsboot unmöglich war, an die Jacht heranzukommen. Durch Sturzwellen wurde die schon sehr stark beschädigte Jacht erneut gegen ein Felsenriff geworfen. Die inzwischen entsandte Küstenschutzabteilung war gleichfalls außerstande, in Verbindung mit der Jacht zu kommen. Verschiedene Personen wurden von den Rettungsmannschaften im Wasser auf kürzeste Entfernung treiben gesehen, konnten aber nicht erreicht werden. Es konnte **niemand gerettet werden.** Bei dem ersten Anprall an das Riff wurde die Jacht schwer beschädigt. Nach dem zweiten Anprall ist sie dann schnell gesunken. Bisher sind zwei Leichen an Land gespült worden.

Landemanöver „Graf Zeppelins"

Friedrichshafen, 28. Aug. Freitag nachmittag wurde der geplante Landungsversuch des Graf Zeppelin am Ankermast in Löwenthal durchgeführt. Um 2.45 Uhr stieg das Luftschiff unter Führung von Kapitän Lehmann auf. An Bord befand sich die ganze Mannschaft. Nach einem kurzen Rundflug erschien das Luftschiff über dem Landeplatz und um 3.45 Uhr fielen die Haltetaue. Dieselben wurden, wie üblich, durch eine Rolle gezogen. Das Ende des Taues wurde nun an Stelle von weiteren Haltemannschaften an je einen Traktor festgemacht und durch diese wurde dann das Schiff langsam zum Erdboden gezogen. Durch dieses Manöver konnten allein etwa 40 Mann erspart werden. Um 3.42 Uhr hatte die Gondel den Boden berührt und nun wurde das Schiff langsam an den **Ankermast** herangebracht. Dieser Ankermast wurde aus einem Träger der in Löwenthal abgebrochenen Luftschiffhalle gebaut und ist 16 Meter hoch. Oben befindet sich ein kraterartiger Trichter, in welchem dann der an der Spitze des Luftschiffes befindliche Gelenkkopf eingefügt wird. Bereits nach 16 Minuten war das Luftschiff fest verankert. An der Heckgondel wurde nun ein Gondelwagen befestigt. Dieser ist mit zwei großen Luftreifen ausgestattet, um dem Luftschiff eine Drehung gegen den Wind zu ermöglichen. An dem Wagen sind noch vier Wassersäcke angebracht, welche mit Wasserballast gefüllt werden, um die Heckgondel fest am Boden zu halten. Nachdem sich dieser Landungsversuch als einwandfrei bewährt gezeigt hatte, stieg das Luftschiff wieder zum Rückflug auf und landete um 5.52 Uhr auf dem Luftschiffgelände. Morgen abend 6 Uhr wird das Luftschiff zu einer **Fahrt nach Berlin starten.**

Die Leiche des Nordpolforschers André gefunden

Auch die Leiche eines Begleiters gefunden

Oslo, 22. Aug. Von einer norwegischen wissenschaftlichen Expedition ist auf White Island in Franz-Josephsland die Leiche des schwedischen **Ingenieurs Andrée gefunden worden, der im Jahre 1897 mit zwei Begleitern auf Spitzbergen in einem Luftballon aufstieg,** um den Nordpol zu erreichen, und seither verschollen war. Wie verlautet, ist die Leiche Andrées gut erhalten.

Oslo, 22. August. Das Lager, in dem die Leiche des seit 1897 vermißten Nordpolforschers Andrée gefunden wurde, ist am 6. August von der von dem norwegischen Geologen Dr. Horn geleiteten aktischen Expedition an der Südwestküste von White Island entdeckt worden. Das Lager befand sich etwa 150 Mtr. von der Küste entfernt. Man fand ein Boot und einen Schlitten und in dem Boot die anscheinenden Ueberreste eines menschlichen Skeletts. Auch das Logbuch und einige Ausrüstungsgegenstände, die die Aufschrift „Andrées Polarexpedition 1896" wurden aufgefunden. Wenige Meter von dem Boot entfernt lag die Leiche Andrées völlig im Eis eingefroren, aber nur von einer dünnen Eisschicht bedeckt. Sie war völlig bekleidet und gut erhalten. In den Taschen fand man Andrées Tagebuch und neben anderen Gegenständen auch einen Pedometer. Nicht weit von Andrée lag die gleichfalls gut erhaltene Leiche eines anderen Mitglieds der Andréeschen Expedition, die jedoch noch nicht mit Sicherheit identifiziert werden konnte. Das Lager war augenscheinlich von Eisbären heimgesucht worden, befand sich aber im großen und ganzen in gutem Zustand. Die Leichen und die gefundenen Ausrüstungsgegenstände werden an Bord des norwegischen Robbenfängers gebracht, der Anfang September in Norwegen eintreffen dürfte.

Neues vom Tage

Eröffnung der Funkausstellung 1930

Berlin, 22. Aug. Die Große Deutsche Funkausstellung 1930, die zum ersten Mal mit der Phonoschau Berlin 1930 vereinigt ist, wurde am Freitag vor einem nahezu 2000 Personen umfassenden Kreis von Ehrengästen um 10 Uhr vormittags feierlich eröffnet. Die zum Viereck zusammengeschlossenen sechs Hallen bieten sich im Schmuck der Flaggen des Reiches, Preußens und Berlins außerordentlich eindrucksvoll dem Auge des Besuchers dar. Zum ersten Male präsentiert sich das Gesamtbild der Ausstellung durch die neugeschaffenen Funkturmgartenanlagen in einem städtebaulich interessanten und gefälligen Bild.

Reichspräsident und der Sammelaufruf der Bürgerlichen

Berlin, 22. Aug. Zu dem Sammelaufruf der Volkskonservativen Partei, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftspartei, in dem auch der Name des Reichspräsidenten genannt ist, wird erklärt, daß der Reichspräsident selbstverständlich die Unterzeichner des Aufrufes **nicht ermächtigt hat, seinen Namen in dem Aufruf zu gebrauchen.** Er hat ja erst kürzlich ausdrücklich erklärt, daß er sich strikt aus dem Wahlkampf heraushalten würde. Der Aufruf stellt vielmehr eine rein parteipolitische Maßnahme dar, für die die Unterzeichner die Verantwortung zu tragen haben.

Erdeinbrüche bei Berchtesgaden

Berchtesgaden, 22. Aug. Oberhalb der neuen Straßenstrecke zum Obersalzberg bei Berchtesgaden kam es zu **Erdeinbrüchen. An einer Stelle ist die Oeffnung trichterartig und hat einen Durchmesser von etwa 15 Metern. Es erfolgen ständig weitere Abbrüche, und streckenweise sind auf der Straße gefährliche breite Risse.** Infolge der Gefahren mußte die Straße zum Obersalzberg bereits für den Verkehr gesperrt werden. Irgendwelche Sicherungsmaßnahmen können nicht getroffen werden, da man erst abwarten muß, bis die Erdbewegungen zum Stillstand kommen.

Starker Verkehrsrückgang auf den Berliner Verkehrsmitteln

Berlin, 22. Aug. Nach den letzten statistischen Angaben ist der Verkehr auf den Berliner städtischen Verkehrsmitteln, Straßenbahn, Omnibus und U-Bahn, erheblich zurückgegangen. Gegenüber dem Juli 1929 beträgt der Rückgang **30,4 Millionen Fahrgäste,** da im vergangenen Monat nur 88,1 Millionen gezählt wurden. Die Mehrzahl der Berliner Zeitungen ist der Ansicht, daß die Verminderung im wesentlichen auf die **verkehrte Tarifpolitik** der Gesellschaft und die **mangelhafte Organisation** des Betriebes zurückzuführen ist.

Zugzusammenstoß — 1 Todesopfer

Halle, 22. Aug. Am 22. August stieß auf dem Bahnhof Leipzig-Wahren ein Güterzug auf eine die Weichenstraße kreuzende Lokomotive. Beide Lokomotiven und 5 Wagen entgleisten, der Packwagen und der Güterwagen wurden zertrümmert. Zugführer Hermann Städe vom Bahnhof Leipzig-Wahren, wohnhaft Leipzig-Lindenthal, wurde schwer verletzt sofort dem Krankenhaus zugeführt, wo er alsbald starb.

Woldemaras wird streng bewacht

Wie das Memeler Dampfboot aus Kowno erfährt, ist Woldemaras im Zusammenhang mit dem Anschlag auf Rusteika in seinem Verbannungsort unter **verschärfte Bewachung gestellt worden.** Frau Woldemaras, die Französin ist, wird aus Litauen ausgewiesen werden, da sie nicht seine gesetzlich angetraute Ehefrau ist. Aus der Voruntersuchung gegen die beiden verhafteten Studenten geht hervor, daß sie einer Geheimorganisation der Woldemarasanhänger nagehören, genannt **„Todesbataillon"**, dem die Durchführung der Terrorakte oblag. Der Zustand des verletzten Direktors Rusteika hat sich etwas gebessert. Kowno wurde in der vergangenen Nacht von Militärpatrouillen durchstreift.

Tschechisches Flugzeug über bayerischem Grenzgebiet

Berlin, 22. Aug. Ein tschechisches Militärflugzeug überflog aus der Richtung Eisenstein kommend, die Grenze und flog bei Rittsteig so weit herunter, daß es zunächst aussah, als wollte es sich einen Notlandungsplatz suchen. Das Flugzeug flog dann aber in niedriger Höhe die ganze Umgebung bis zur Grenze auf und ab. Erst nach längerer Zeit kehrte es über die Grenze nach der Tschechei zurück.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 23. August 1930.

Amtliches. Ernannt wurden die Gewerbeschulräte Aldinger in Calw und Grieshaber in Freudenstadt zu Gewerbeschulräten der Gruppe 4a.

Uebertragen wurde eine Hauptlehrerinnenstelle an der Frauenarbeitsschule in Nagold der Hilfslehrerin Lore Baßler daselbst.

Platzkonzert. Am Sonntag von 11—12 Uhr. Programm: 1. „Kaiser-Parade", Marsch von Blohn; — 2. „Des Lebens Mai", Ouverture von C. Glaßmann; — 3. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus der Oper „Tannhäuser" von Richard Wagner; — 4. „An der schönen blauen Donau", Walzer von Johann Strauß; — 5. „Leipziger Allerlei", Potpourri von Fr. Munkelt; — 6. „Zum Städtel hinaus", Marsch von C. Meißner.

Die Besichtigung des Schlosses in Altensteig freigegeben. Wie aus dem heutigen Rathausbericht ersichtlich ist, werden die alten Teile des hiesigen Schlosses, einschließlich Wehrgang, in den Monaten April bis September zur Besichtigung gegen Eintrittsgeld freigegeben. Die Abmachung zwischen Stadtverwaltung und Finanzamt bedarf noch der Genehmigung des Finanzministeriums, an der nicht zu zweifeln ist. Es ist sehr erfreulich, wenn es künftig möglich ist, den architektonisch zweifellos sehr interessanten Teil des hiesigen Schlosses zu besichtigen. Damit wird mancher Wunsch der Einheimischen erfüllt und den Touristen und Kurgästen eine Sehenswürdigkeit geboten.

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 14. August 1930

Abwesend: Gemeinderat Malthaner

Das Innenministerium hat auf Grund des Gaststättengesetzes die Polizeistunde auf 11 Uhr nachts festgesetzt. Von der hiesigen Ortspolizeibehörde wurde jedoch auf Grund der Ermächtigung der Ministerialverordnung mit Rücksicht auf den regen Fremdenverkehr hier und das besonders rege Vereinsleben die Polizeistunde allgemein für die Gast-, Speise- und Schankwirtschaften und die Café's des Stadtbezirks bis auf weiteres auf 12 Uhr nachts festgesetzt. Der Gemeinderat stimmt dieser ortspolizeilichen Verfügung zu. An der Verwaltungsgebühr für Polizeistundenverlängerung über 12 Uhr hinaus (für Verlängerung bis zu einer Stunde 5 RM., bis zu zwei Stunden 10 RM.) wird nichts geändert. — Das Staatsrentamt übergibt eine auf Grund mehrerer Verhandlungen aufgestellte Vereinbarung nach welcher künftig die Besichtigung der alten Teile des Schloßgebäudes, einschließlich Wehrgang, unter Aufsicht und Führung des Steuersekretärs i. R. Fegert erfolgen darf und zwar in den Monaten April bis September an den Werktagen von 17—19 Uhr, an den Sonn- und Feiertagen von 13—17 Uhr. Der Auf- und Abgang des Publikums muß durch das Finanzamtsgebäude erfolgen. Das Rauchen ist bei der Besichtigung streng untersagt. Für irgend welchen Sachschaden, oder persönlichen Schaden, der den Besuchern gelegentlich von Besichtigungen des Schloßgebäudes etwa erwachsen sollte, wird keinerlei Haftung übernommen. Das Eintrittsgeld beträgt 30 ₰ für die Einzelperson und höchstens 2 RM. für Vereine und Schulen. Die Kosten für Schlüssel, Plakate usw. übernimmt die Stadtverwaltung. Die Vereinbarung bedarf noch der Genehmigung der Bauabteilung des Finanzministeriums. Der Gemeinderat stimmt dieser Vereinbarung zu. — Nach dem Erlaß der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau vom 28. Juli 1930 wird der größte Teil der Kosten des Umbaus der im Zuge der Staatsstraße Nr. 99 Stuttgart—Freudenstadt liegenden Etterstraße auf die Staatskasse übernommen. Die Ministerialabteilung empfiehlt, die Straße durchgehend mit einer mindestens 20 cm starken Kalksteinvorlage zu versehen und nach der Profilwalzung eine 6—7 cm starke Asphaltbeton- oder Teermakadamdecke aufzubringen. Es steht nun heute zur Beratung, welches der vorliegenden Offerte berücksichtigt werden soll. Ein endgültiger Beschluß über die Vergebung der Arbeiten wurde jedoch nicht gefaßt, sondern bestimmt, daß eine Kommission noch weitere Straßen, die nach den vorgeschlagenen Verfahren gebaut sind, besichtigen und inzwischen versucht werden soll, mit der Firma Rohrbach über die von derselben übernommene Garantiepflicht ein Abkommen zu treffen. — Die deutschamerikanische Petroleumgesellschaft ersucht wiederholt um Genehmigung zur Aufstellung einer Tankstelle mit Tankäule vor der Scheuer des Gasthofes zum „Grünen Baum". Der Gemeinderat wendet nun, nachdem die Tankäule gegen den zuerst vorgelegten Plan wesentlich zurückgesetzt werden soll, unter gewissen Bedingungen gegen das Gesuch nichts mehr ein. — Durch Gemeinderatsbeschluß vom 25. Februar 1925 wurde bestimmt, daß über die Rückzahlung der Baudarlehen in fünf Jahren (also 1930) erneut Beschluß gefaßt werden soll. Da die wirtschaftlichen Verhältnisse aber heute nicht besser sind und inzwischen ab 1. Oktober 1928 eine Rückzahlung von jährlich 2 Prozent gefordert wurde, kam der Gemeinderat zu dem Beschluß, zunächst eine raschere Tilgung oder eine höhere Verzinsung (5 Prozent) nicht zu fordern. — Nach der Verordnung des Innenministeriums vom 31. Juli 1930 unterliegt ab 1. Januar 1931 das Fleisch aller zur Abschlachtung kommenden Schweine, sowie das nach Württemberg eingeführte frische oder zubereitete Fleisch von Schweinen, sofern es nicht bereits amtlich auf Trichinen untersucht worden ist, der amtlichen Untersuchung auf Trichinen. Diese Vorschrift gilt in gleicher Weise für Wildschweine, Hunde, Bären, Katzen, Füchse, Dächse und sonstige fleischfressende Tiere, deren Fleisch zum Genuß für Menschen verwendet werden soll. Die Schlachthausordnung wird dieser Verordnung entsprechend geändert bezw. ergänzt und bestimmt, daß für die Trichinenschau die durch Verordnung vom 28. Februar 1929 bestimmten Gebühren nämlich: a) von einem ganzen oder halben Schwein 50 ₰, b) von einem Schinken oder einem anderen Fleischstück 40 ₰, c) von einem Stück Speck 25 ₰ zur Erhebung kommen sollen. Bei Notschlachtungen sind Trichinenschaugebühren nicht zu entrichten. — In die gemeinderätliche Abteilung für die Geschäfte des Gemeindegerichts wurden die bisherigen Mitglieder Bäßler und Brenner als ordentliche Mitglieder, Walz und Ackermann als Stellvertreter bis 31. Dezember 1931 wieder gewählt. — Im Jahre 1928 wurde beschlossen, das Nagoldflußbett zwischen dem Hirschsteg und der Kaufhausbrücke zu verbessern. Diese Verbesserung kam aber seinerzeit wegen verschiedenen Schwierigkeiten, die sich der Sache entgegenstellten, nicht zur Ausführung. Der Gemeinderat hat nun in seiner heutigen Sitzung erneut in der Sache Beschluß zu fassen, da die Genehmigung zur Ausführung in diesem Jahr verfällt und der in Aussicht gestellte Staatsbeitrag zu den Kosten zurückgezogen wird, wenn die Arbeiten nicht heuer ausgeführt werden. Nach langer Verhandlung mit dem Eigentümer des in Frage kommenden Grundstücks konnte über die erforderliche Flächenabtretung eine Einigung erzielt werden. Die Arbeiten sollen bei günstigem Wasserstand sofort in Angriff genommen werden.

Freudenstadt, 22. Aug. (Festnahme.) In der Nacht zum 18. August brach in dem Oekonomiegebäude des Hotels zur Post in Schönmünzach ein Brand aus. Es ist nun gelungen, den Brandfall aufzuklären. Am selben Tag wurden zwei junge Burschen wegen dringenden Verdachts, den Brand gelegt zu haben, festgenommen. Sie haben ein umfassendes Geständnis abgelegt, den Brand vorsätzlich gelegt zu haben. Zugleich konnte den Festgenommenen eine Reihe Einbruchsdiebstähle nachgewiesen werden.

Wildbad, 21. August. Die nach dem 31. August eintreffenden Fremden zahlen ermäßigte Kurtaxe; die am 14., 18., 21., 25. September Eintreffenden zahlen nur die Kurtaxe für 2 bezw. 1½, 1, ½ Woche, während diejenigen Gäste, die am 26. September oder später eintreffen, ganz kurtaxfrei bleiben. Vom 16. September ab gelten wieder wie in den letzten Jahren die beträchtlich billigeren Herbstpreise für Thermalbäder. Auch die Zimmer- und Pensionspreise sind billiger als während der Hauptferienzeit. Trotz aller Ermäßigungen werden die unterhaltenden und künstlerischen Veranstaltungen der Badverwaltung, wie täglich mehrmalige Kurkonzerte, wöchentliche Sinfoniekonzerte, Bälle, Tanzabende, Lichtbilder- und Filmvorführungen während des Septembers fortgesetzt. In der ersten Septemberwoche wird voraussichtlich auch das Kurtheater noch täglich Vorstellung geben. Es ist beabsichtigt, den Kursaal auch im Oktober offen zu halten. Nicht unerwähnt sei, daß ein Teil der Thermalbäder während des ganzen Jahres in Betrieb bleibt.

Wildbad, 20. August. (Aus dem Gemeinderat.) Um Geld in die Hand zu bekommen und namentlich das schwer darniederliegende Bauhandwerk zu beleben, machte der Vorsitzende den Vorschlag, einige städtische Häuser dem Verkauf auszusetzen. Bei einem etwaigen Verkauf dürfen die bisherigen Mietzinse nicht erhöht und bis zur Behebung der Wohnungsnot die Wohnungen nur an hiesige Einwohner vermietet werden. Der Gemeinderat gab seine Zustimmung zu unverbindlichen Verhandlungen. Im Anschluß hieran machte der Vorsitzende längere Ausführungen über eine hier zu gründende „Gemeinnützige Baugesellschaft". Es wurde ein Ausschuß gewählt, der unverzüglich mit den in Betracht kommenden Körperschaften in Verbindung treten soll, damit die Gesellschaft baldigst ins Leben gerufen werden kann.

Horb a. N., 22. August. Gestern nachmittag stieß an der Ecke beim Baugeschäft Marquardt, Richtung Mühlen, ein Stuttgarter Lastwagen mit einem Personenauto zusammen, wobei außer geringen Schürfungen nur ein größerer Sachschaden entstand. Schuld am Zusammenstoß sollen zwei spielende Kinder gewesen sein, denen der Personenwagenlenker ausweichen mußte.

Stuttgart, 22. Aug. (Rechtsanwalt flüchtig.) Der seit langen Jahren in Stuttgart tätig gewesene, 54 Jahre alte Rechtsanwalt Dr. Fritz Hiller ging Mitte Juli flüchtig. Durch die auf Grund einer erstatteten Anzeige angestellten kriminalpolizeilichen Ermittlungen wurde festgestellt, daß Hiller Darlehen in bis jetzt festgestellter Höhe von etwa 80 000 RM. erlangt hat. Weiter hat er Parteigelder in Höhe von 9000 RM. veruntreut. Nach dem Flüchtigen wird gefahndet.

Sindelfingen, 22. Aug. (Arbeiterentlassungen.) Bei Daimler werden weitere 250 Arbeiter und Angestellte entlassen werden, nachdem in den letzten Wochen bereits 700 Entlassungen vorgenommen worden sind. Die Genehmigung liegt für 13. September bereits vor. Damit ist dann die Hälfte der Belegschaft entlassen. Der Rest arbeitet nur noch einen bis drei Tage in der Woche.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Selbstmord eines Wahlkandidaten. Der Vorsteher der Kamener Stadtverordnetenfraktion der Wirtschaftspartei, Syndikus W. Eckardt, der für die Reichstagswahlen als Kandidat im Wahlkreis Westfalen-Süd aufgestellt war, wurde in seiner Wohnung erschossen aufgefunden.

Der Fernflug Berlin—Tokio. Der japanische Flieger Seiji Yoshihara ist nun in Moskau gelandet.

Brand auf einem deutschen Passagierdampfer. In den Innenräumen des deutschen Passagierdampfers „Nordland", der einer Stettiner Reederei gehört und zurzeit in Riga liegt, brach ein Brand aus. Zwei Mann der Besatzung konnten sich nur mit knapper Not retten. Einer von ihnen erlitt schwere Brandwunden. Der Schaden beträgt nach vorläufiger Schätzung etwa 200 000 RM.

Drei Tote, elf Verletzte bei einer Dynamitexplosion in Neuyork. In einem Tunnel der Wasserleitungsanlagen im Stadtteil Bronx stieß eine Bohrmaschine in annähernd 200 Meter Tiefe auf ein mit Dynamit gefülltes Bohrloch. Bei der Explosion des Dynamits wurden von der Bedienungsmannschaft der Bohrmaschine drei sofort getötet und elf verletzt, davon drei schwer.

Spiel und Sport

Fußball. Liebe Gäste aus dem Ermstal erwartet der hiesige Sportverein für den morgigen Sonntag. Der Fußballklub Urach kommt mit zwei Mannschaften in unser Städtchen, um gegen unseren Sportverein zwei Freundschaftsspiele auszutragen. Die Uracher Mannschaft, die in der vergangenen Saison in der Kreisliga gespielt hatte, repräsentiert guten Fußball und ganz besonders fairen und lehrreichen Fußball; vor den Verbandsspielen, die bereits in vierzehn Tagen ihren Anfang nehmen, eine besonders wertvolle Abwechslung für Spieler und Zuschauer. Der Ausgang der Spiele ist ganz offen, ob es den Einheimischen bei der heutigen Spielstärke gelingen wird, die Gäste zu besiegen, ist sehr fraglich. Allen jenen jedoch, die sich am Sonntag auf dem Sportplatz einfinden werden, sind zwei schöne Spiele in Aussicht gestellt und wir wünschen nur, daß unser Bemühen um das Zustandekommen dieser Spiele durch guten Besuch belohnt wird. H. H.

Für Frühaufsteher ist morgen Sonntag vorm. 8 Uhr ein interessanter Fußballkampf der Stadtkapelle zu sehen. Die „Melodie", welche letzten Sonntag 1:0 verlor, forderte die „Begleitung" auf morgen früh zu einem Revanchekampf heraus.

Rundfunk

Sonntag, 24. August: 7.45 Uhr Morgengymnastik, 8.15 Uhr Morgenkonzert, 10 Uhr Katholische Morgenfeier, 11 Uhr Unterhaltungskonzert, 12 Uhr Promenadekonzert, 13 Uhr Kleines Kapitel der Zeit, 13.10 Uhr „Im Grünen", 14 Uhr Stunde der Jugend, 15 Uhr Schallplatten, 16 Uhr Unsere Heimat, Vom Römertempel bis zum Groß-Sender, 17.30 Uhr Nachmittagskonzert, 18 Uhr Vortrag: Der Gustav Adolf-Verein als Helfer der evangelischen und deutschen Minderheiten, 18.30 Uhr Otto Lautenschlager liest aus eigenen Schriften, 19 Uhr Zeit, Sportfunk, 19.30 Uhr Troubadoure und Minnesänger, 20.30 Uhr Deutsche Musik, 22 Uhr Nachrichten, Sportbericht, 22.30 Uhr Tanzmusik.

Montag, 25. August: 6.30 Uhr Morgengymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15 Uhr Blumenstunde, 16 Uhr Nachmittagskonzert, 17.45 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, Bericht des Landesarbeitsamts, 18 Uhr Vortrag: Ueber die Nationalsymbole der Franzosen, 18.35 Uhr Reise nach Korsika von Frithjof Kühn, 19 Uhr Zeit, 19.05 Uhr Englischer Sprachunterricht, 19.30 Uhr Gedenkfeier anläßlich des 30. Todestages Friedrich Nietzsches, 20.30 Uhr Zeitberichte, 21.10 Uhr Burg Rotenfels, Reportage, 22 Uhr Nachrichten, 22.20 Uhr Unterhaltungskonzert.

Letzte Nachrichten

15 Todesopfer beim Absturz eines Flugzeuges

Prag, 22. August. In der Nähe von Friedrichsdorf bei Iglau stürzte heute nachmittag 4 Uhr ein Flugzeug ab, das auf der Strecke Prag—Preßburg verkehrte. In dem Flugzeug befanden sich 13 Personen, von denen bei dem Absturz vier auf der Stelle getötet wurden. Von den schwer verletzten Personen sind kurz nach der Einlieferung in das Iglauer Krankenhaus sechs weitere gestorben. Unter den Getöteten befindet sich der Ingenieur Bernhard Eimann aus Wien. Das Flugzeug stand bei den tschechoslowakischen Aerolinien seit Frühjahr v. J. in Dienst. Es vermochte 14 Passagiere und 2 Mann Besatzung zu fassen.

Man vermutet, daß der Pilot die Orientierung verlor, unter die Wolken herabging und das Flugzeug infolge eines Windstoßes abglitt. Ein Teil des Flugzeuges bohrte sich in die Erde ein, der andere geriet in Brand.

Schwere politische Zusammenstöße in Bunzlau. — Die Polizei gab eine Salve ab. — 2 Tote und 6 Verwundete

Bunzlau, 22. August. Heute abend fand hier im Versammlungslokal „Odeon" eine von den Nationalsozialisten einberufene Wahlversammlung statt. Während die Versammlung tagte, kam es vor dem Lokal zu Zusammenstößen mit der Polizei. Die lärmende Menge, welche die Feuerwehr mit Wasserstrahlen zurückzudrängen suchte, ging zum Angriff über, wobei der Kriminalassistent Melcher durch einen Steinwurf am Kopf verletzt wurde. Darauf gab die Polizei eine Salve ab, durch die **zwei Personen getötet und sechs verwundet** wurden. Nach einer anderen Version soll es sogar drei Tote gegeben haben. — Wie wir weiter erfahren, ist die Versammlung selbst ruhig zu Ende gegangen. Ein von Görlitz angeforderter Bereitschaftswagen mit Schutzpolizei traf um 22.40 Uhr in Bunzlau ein, brauchte aber nicht mehr in Tätigkeit zu treten.

Gestorbene

Hirsau: Ludwig Majer, Schultheiß a. D. — Gottliebin Quasti.

Calw: Magdalena Rappold geb. Dengler, 46 Jahre alt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Lauk.

Oeffentliche Aufforderung

zur Abgabe von Steuererklärungen für die Herbstveranlagung 1930

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind von den Steuerpflichtigen, deren Wirtschaftsjahr zwischen dem 1. Januar und 30. Juni 1930 geendet hat, in der Zeit **vom 1. bis 15. September 1930** unter Benutzung der vorgeschriebenen Vordrucke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, erhalten vom Finanzamt einen Vordruck zugesandt. Die durch das Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz und Umsatzsteuergesetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vordruck nicht übersandt ist, bleibt unberührt; erforderlichenfalls haben die Pflichtigen Vordrucke vom Finanzamt anzufordern.

Altensteig, den 22. August 1930.

Das Finanzamt.

Bodenseefahrt.

Verwaltungssonderzug 3 Klasse mit 33⅓ % Ermäßigung

von Pforzheim/Freudenstadt nach Konstanz und zurück

am Sonntag, 7. September 1930

Bodensee-Rundfahrt mit Sonderschiff.

Anmeldung bei den Bahnhöfen, die über Fahrplan und Fahrpreis Auskunft geben.

Reichsbahn-Verkehrsamt Stuttgart 1.

Altensteig.

Schönen Mahl-Roggen

Ernte 1929, empfiehlt

Karl Silber, Mühle.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen

Reichstagswahl

Die Stimmlisten sind vom 24.—31. August auf den Rathäusern zu jedermanns Einsicht aufgelegt. Einsprüche hiegegen können in diesen Tagen während der üblichen Dienstzeit schriftlich erhoben oder zur Niederschrift gegeben werden.

Die Stimmberechtigten werden von ihrer Aufnahme in die Stimmliste nicht benachrichtigt. Zur Abstimmung am Wahltag wird nur zugelassen, wer in eine Stimmliste eingetragen ist oder einen Stimmschein hat. Stimmberechtigte können nur in dem Abstimmungsbezirk abstimmen, in dessen Stimmliste sie eingetragen sind. Inhaber von Stimmscheinen können in jedem beliebigen Abstimmungsbezirk abstimmen. Stimmscheine werden beim Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen auf Antrag von der Gemeindebehörde des Wohnorts ausgestellt.

Nagold, den 21. August 1930.

Oberamt:
Baitinger.

Altensteig-Stadt.

Die

Wahlkartei für die Reichstags-Wahl

am 14. September 1930 ist vom **24. — 31. August** zur allgemeinen Einsicht auf dem Rathaus Zimmer 11 öffentlich ausgelegt. Näheres siehe Bekanntmachung am Rathaus.

Den 22. August 1930.

Stadtschultheißenamt.
gez. Pfizenmaier.

N.S.D.A.P. Ortsgruppe Altensteig

Sonntag, den 24. August, abends 8¼ im „Grünen Baum"

Deutscher Abend

Ausführende:
Konzertsängerin Frln. Jaeger
Schriftsteller und Dichter Franz Jaeger

Kostenbeitrag 80 Pfg. **Erwerbslose 40 Pfg.**

Agenbach, den 22. Aug. 1930

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lb. Vater und Großvater

Friedrich Schleeh

nach längerem Leiden im Alter von 87 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Warster

Beerdigung Sonntag, den 24. Aug., nachm. 2½ Uhr.

Markgröningen (Bahnstation).

Schäferlauf

— historisches Fest, aus dem Mittelalter stammend — am

Montag, den 25. August 1930 (Haupttag)

vorm. 11 Uhr historischer Festzug, Wettlauf der Schäferinnen u. Schäfer, barfuß auf 300 Schritt langem Stoppelfeld, 20 wertvolle Preise, darunter 1. Preis je Krone und Hammel. Aufführung eines reizenden Schäfertanzes durch 16 Schäferpaare als Huldigung vor dem Siegerpaar. Hahnentanz, Sacklaufen, Wasserträgen usw.

Tanz u. Wirtschaft im renovierten Rathaus.

Festspiel „Der treue Bartel". Jahrmarkt.

Sonderzüge ab Stuttgart 8.30, ab Ludwigsburg 9.12 u. 10.20

Vorfeier am Sonntag, den 24. August 1930,

nachmittags 3 Uhr, Schäfertanz, Hahnentanz, allerlei Volksbelustigungen, Schäferfestspiel „Der treue Bartel".

Sportverein Altensteig
Mitglied d. S. F. und L-V.

Freundschafts-Spiele

am
24. August 1930

F.C. Urach I (Kreisliga) gegen **Sportverein Altensteig** I.
Spielbeginn 3 Uhr.

F.C. Urach II gegen **Sportverein Altensteig** II
Spielbeginn: ½1 Uhr.

Wir bitten unsere Sportanhänger um zahlreichen Besuch.

Altensteig

Suche auf 1. September jüngeres

Mädchen

Apotheker Schiler.

Achtung!

ca. 6000 Stck. **weiße Mehlsäcke**, besonders kräftiges und feinfädiges Spezialgewebe, bestes amerik. Rohmaterial für nur

78 Pfg. per Stück

Vorzüglich geeignet für Haushaltswäsche, Bettlaken, Zuggardinen usw. Ein Versuch bringt Nutzen und größte Ersparnis. Bei Nichtgefallen Zurücknahme garantiert. Versand per Nachnahme direkt an Private nicht unter 10 Stck. Bei 30 Stck. Porto und Verpackung frei.

„Holsten" Textil-Versand, Lübeck, Wahmstraße 14.

Monhardt.

Eine 39 Wochen trächtige

Kalbin

verkauft

Peter Seeger.

Wenn

man etwas verkauft vermietet oder verpachtet oder etwas sucht, so bringt man eine **Anzeige** in der

Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen".

Altensteig.

Eine kleinere

Wohnung

hat zu vermieten.

August Seeger
Schuhgeschäft.

Weißkraut

Zentner Mk. 11.—
empfiehlt

Heinrich Walz
Altensteig
Karlstr. — Telefon 116.

Habe **nächsten Dienstag** von 5 Uhr ab frisches

Obst und Gemüse

auf dem Marktplatz in Altensteig.

Kappler, Besenfeld.

Ebhausen

Verkaufe im Auftrag ein in gutem Zustande befindliches

Fahrrad

Halbrenner, Emaillierung rot mit Stern, wegen Entbehrlichkeit. (½ Jahr gefahren.)

Robert Spathelf.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

Sonntag, den 24. August 10. S. nach Dr. Vormittagsgottesdienst um ½10 Uhr mit Predigt über 1. Tim. 1, 12—17: Ein teuer wertes Wort. Lied 294, 387.
Kein Kindergottesdienst.
Vormittags 8 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.
Die Bibelstunde fällt am Dienstag Abend aus.
Nachmittags 2 Uhr Gemeinschaftsstunde (statt 8 Uhr abends).

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 24. August vormittags 9½ Uhr Predigt u. Feier des hlg. Abendmahls: Prediger Rösch.
Vormittags 10¾ Uhr Sonntagsschule.
Nachmittags 2 Uhr Zeugnisgottesdienst u. Altenfest.
Mittwoch, den 27. Aug. abends 8¼ Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag ½9 Uhr Predigt u. heilige Messe.

Ich bin Ihr Kunde seit Gründung Ihres Unternehmens. *So lange ich selbst Radfahrer war, habe ich keine andere Marke gefahren als Edelweiß und ihre Edelweiß-Fahrräder sind in meinem Geschäftsbetriebe für meine Boten dauernd in Gebrauch. — Ich muß Ihnen gestehen, daß ich ganz außerordentlich zufrieden damit bin und daß die Räder bei den großen Strapazen, denen sie tagtäglich ausgesetzt sind, ihre volle Schuldigkeit tun. Auch die vor 22 Jahren bei meiner Verheiratung von Ihnen bezogene Edelweiß-Nähmaschine funktioniert heute noch tadellos, ohne daß ich je eine Reparatur nötig gehabt hätte. — Meine Nachbarn kommen öfters, um sich die Nähmaschine zu borgen, weil sie leichter und sauberer näht als die eigene. — So schrieb uns Herr Georg Ollendorff aus Breslau, am 11.6.30.*

Unsern Katalog Nr. 130 über **Edelweißräder** (auch mit Ballonreifen), **Fahrradzubehör** aller Art, **Edelweiß-Nähmaschinen** mit Anleitung zur Selbsterlernung des Stopfens von Wäsche und Strümpfen und zur Herstellung wunderschönster Stickereien auf jeder Nähmaschine senden wir an jeden kostenlos und ohne Kaufzwang. — **Von uns erhalten Sie nicht irgend ein Fahrrad oder irgend eine Nähmaschine, sondern das gute Edelweißrad und die gute Edelweiß-Nähmaschine.** Wir führen **nur** unsere gute und berühmte Marke Edelweiß, also keine minderwertigen Fahrräder u. Nähmaschinen und auch keine mit andern Namen. **Bisher über ½ Million geliefert.** Das könnten wir doch nimmermehr, wenn Edelweißrad und Nähmaschine nicht gut und billig wär.

Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg Z 58
Fahrradbau — Leistungsfähigkeit pro Woche 1000 Edelweißräder

Am **Sonntag vormittag 11 Uhr** veranstaltet die

Arbeiterwehr

eine

Kundgebung

hier auf dem Marktplatz mit musikalischen Darbietungen und Ansprache. Wir laden die Einwohnerschaft von hier und Umgebung herzlich ein

K. P. D. Altensteig

NB! Wir benötigen von Samstag auf Sonntag etwa 35 Quartiere und bitten uns solche zur Verfügung zu stellen.

Altensteig

Zur Verbrauchszeit

empfehle

Emmentaler ohne Rinde 1 Pfd. Mk. 1.60
Emmentaler in Karton ½ 50, 75, 80 ₰
1 Ecke 10 und 20 ₰
Camembert Edelweiß, Karton ½ ℳ 1.70
Edamer holländ. vollfett 1 Pfund ℳ 1.60
fst. saftiger Emmentaler 1 Pfd. ℳ 1.60, 1.70
Rahmkäse 20%, 200 Gramm Stck. 25 ₰
Wachter Romandour 45%, 200/250 Gr. 70, 75 ₰
Kleiner Wachter 50%, 100 Gr. Stck. 30 ₰
Stangenkäse in Staniol 30/40 % 80, 100 ₰
Bay. Kräuterkäse, 1 Laibchen 30, 60 ₰
Parmesankäse in Gläser ℳ 1.—, 1.50
fst. 20% Allgäuer Stangenkäse ¼, ½ und ¾ reif
fst. Allgäuer Tafel- und Teebutter
zu billigsten Tagespreisen

	1	5	10 Pfund-Dosen
Ochsenmaulsalat in	—.55	2.50	5.-, 5.50 ℳ

bei

Chr. Burghard jr.

MALBI

Das gute Nährbier
Verlangen Sie MALBI!
Es ist unübertroffen in Geschmack und Bekömmlichkeit
Es ist
das Nährbier für Alle.

„MALBI"
liefern unsere Verkaufstellen.
Brauerei Rob. Leicht
Vaihingen a. F.
Rufen Sie an Tel. S.A. 72251

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw